Arbeitsmarkt
und Handelsblatt für Uhrmacher
(zugleich Beilage zum „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst")

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Regelmäßiger, kostenloser Versand an alle Geschäfte, die Gehilfen halten. Bezugspreis durch die Post 60 Pfennig für ein halbes Jahr. Insertionspreis für Stellenangebote und Gesuche nur 10 Pfennig die 4 gespaltene Petitzeile

38. Jahrgang. Halle, den 1. Oktober 1913. Nr. 19.

Nach Redaktionsschluss erhalten wir die traurige Mitteilung, dass Herr Kollege **Hermann Horrmann** in Leipzig in der Nacht vom 25. zum 26. September gestorben ist.

„Gautag schlesischer Uhrmachergehilfen" am 5. Oktober in Mergners Restaurant, Neue Gasse 25, in Breslau. Zu dieser Versammlung sind sämtliche Uhrmachergehilfen und die Herren Chefs der Provinz und der Stadt Breslau höflichst eingeladen und werden im Interesse der guten und wichtigen Sache um zahlreiches Erscheinen gebeten. Programm: Von 9 Uhr früh bis 2 Uhr mittags Empfang der auswärtigen Gäste auf den Bahnhöfen durch das Komitee. Als Erkennungszeichen tragen die Komiteemitglieder blau-weiss-gelbe Schleifen. Um 2 Uhr Eröffnung der Versammlung und Begrüssung durch den 1. Vorsitzenden. Referat über die allgemeine wirtschaftliche Lage unseres Handwerks (Referent Kollege Kieslich). Schilderung der in einzelnen Werkstätten eingeführten Verbesserungen und ihre Vorteile (9 stündige Arbeitszeit) (Referent Kollege Koske). Wie verbessern wir unsere Lage? (Referent Kollege Brockel). Freier Meinungsaustausch; Verschiedenes. Nach der Versammlung allgemeine Besichtigung der Jahrhundert-Ausstellung (Vergnügungspark). Breslauer Uhrmachergehilfenverein „Spiral", Breslau.
I. A.: P. Kieslich, Schriftführer.

Hamburg-Altonaer Uhrmachermeister- und Gehilfenversammlung. Am 17. September d. J. fand in Hamburg, Salows Restaurant, eine von den Vorständen des Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfenvereins und der Deutschen Uhrmachergehilfenvereinigung einberufene Versammlung statt, welche zum Gegenstand der Verhandlung die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit im Uhrmachergewerbe hatte. Von seiten der Gehilfen war eine grosse Beteiligung zu verzeichnen, während der Besuch der Meister im Verhältnis ein recht schwacher war. Dieses war auch wohl in erster Linie der Grund, dass eine annähernde Lösung der an sich schwierigen Frage vorläufig ausgeschlossen blieb und das Ersuchen der Gehilfen — die anwesenden Chefs erklärten sich durch Namensunterschrift bereit, die neunstündige Arbeitszeit einzuführen — vor der Hand abgelehnt wurde. Herr Sternberg, der 2. Vorsitzende des Gehilfenvereins, hatte die Begründung des Punktes übernommen. Nach dieser setzte eine sehr heftige und recht lebhafte Aussprache ein, welche trotz der geschickten Ausgleichungsversuche des Vorsitzenden, Herrn Rudolf, wie oben schon gesagt, keinen lösenden Schluss zeitigte. Des öfteren war auch der zu scharf angeschlagene Ton einzelner Gehilfen gegen die Chefs nicht dazu geeignet, aufbauend und errichtend zu wirken; denn nicht zum Kampf war man erschienen, sondern zur Lösung einer schwerwiegenden wirtschaftlichen Frage des ganzen Berufes. Teil an der Aussprache nahmen von seiten der Chefs die Herren Dencker, Bühring, Heyn, Lenz, Wittiber und Werdo, meistens im Sinne eines Entgegenkommens, doch von dem Standpunkte geleitet, nichts übers Knie zu brechen, sondern nach kühler Erwägung zu handeln. Scharf verurteilt wurde das von der Gehilfenvereinigung verteilte Flugblatt: „Kollegen übt Solidarität" — als ein Produkt der Nachahmung sozialdemokratischer Verhetzungstaktik. Nach heissem Bemühen fand schliesslich der Antrag Werdo: Am 16. Oktober eine grosse allgemeine Uhrmacherversammlung einzuberufen, welche dann endgültig die Frage regeln soll, Annahme. Der Unterzeichnete gestattet sich darauf hinzuweisen, dass es nun die Pflicht eines jeden Hamburg-Altonaer Meisters und Gehilfen ist, die am 16. Oktober stattfindende Versammlung, zu der noch an alle Beteiligten nähere Einladung ergehen wird, zu besuchen. H. Werdo, Hamburg 23.

Aussenstände ohne Kosten erfolgreich einzuziehen nach neuem Verfahren. Unter diesem Titel ist soeben der bei Emil Abigt zu Wiesbaden von Dr. jur. Ed. Karlemeyer von der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle neubearbeitete praktische Ratgeber für deutsche Gläubiger mit gebrauchsfertigen Formularen erschienen, der 75 Pf. (Porto 10 Pf) kostet.

Einbruch. In der Nacht zum 21. September wurde in mein Geschäft ein Einbruch verübt und dabei ausser vielen Gold- und Silberwaren folgende Uhren gestohlen: 17 goldene, 7 Tula-, 66 silberne und 23 Stahl- und Nickel-Herrenuhren; 41 goldene, 72 silberne, 11 Stahl-Damenuhren; 13 Doublé-Herrenuhren, 1 Doublé-Damenuhr. Die Uhren tragen in der hinteren Kapsel beim Scharnier eine eingeschriebene Lagernummer mit einem kurzen Strich davor, z. B. —899673. Für die Wiederherbeischaffung der sämtlichen gestohlenen Waren habe ich eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt, für einen Teil derselben 5 Proz. vom Werte.
Friedrich Stoffers, Hamburg 5, Steindamm 115.

Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, weist in ihrem heutigen Inserat auf eine bemerkenswerte Neuheit hin. Es sind Radium-Zahlen und -Zeiger, durch die es möglich ist, jede Uhr dauernd radiumleuchtend zu machen. Wir bitten unsere Leser, das Inserat besonders zu beachten.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Aken a. E. Bei einem Gewitter zerstörte ein Schlag die Turmuhr auf dem Köthener Turm, traf den Glockenstuhl und warf die Glocke auf die Strasse.

Dreibrunnen bei Vallerysthal. Die Uhrengläserfabrik Hirsch & Hammel hat ihre Fabrikationsanlagen bedeutend vermehrt, was die Einstellung neuer Arbeitskräfte nötig machte.

Neuenburg. Der schweizerischen Uhrenindustrie soll ein grosser Verlust durch den Zusammenbruch eines grossen Handelshauses in Oberitalien erwachsen. Dieses Haus bezog viele Schweizeruhren und trieb einen schwungvollen Handel mit Südamerika. Der Verlust soll für die schweizerische Uhrenindustrie mehr als 400000 Frank betragen.

Hagen i. W. Die Hagener Firma Bernh. Paschen, G. m. b. H., Fabrik elektrischer Uhren und elektrischer Glockenläutemaschinen erhielt auf der Paderborner Gewerbe-, Industrie- und Kunstausstellung für ihre ausgestellten Erzeugnisse die Silberne Medaille.

Osterode (Ostpr.). Gustav Wuttig, Uhrmacher. Herr Gustav Wuttig, Osterode, Ostpr., Inhaberin ist Franziska Wuttig.

Glashütte i. Sa. Es wird beabsichtigt, an die Deutsche Uhrmacherschule eine Fachklasse für Feinmechaniker anzugliedern, und hat der hiesige Stadtgemeinderat seine Unterstützung von Stadt wegen zugesagt.

Sprechende Uhr A.-G. Herr Carl Marfels, Berlin, bittet uns, mitzuteilen, dass er aus dem Aufsichtsrat der Sprechenden Uhr A.-G. ausgetreten ist, nachdem es ihm nicht möglich war, die Gesellschaft zu bestimmen, ihr Fabrikat dem Uhrmacher allein zu reservieren.

Geschäftseröffnungen.

Aschaffenburg. Salo Giesser eröffnete ein Uhren- und Goldwarengeschäft, sowie elektrische Kleinbeleuchtung.

Gnesen. Heinrich Schmidt eröffnete Pfarrstrasse 8 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Hedelfingen, Württ. Gustav Weizsäcker eröffnete Gartenstrasse 1 ein Uhrengeschäft.

Kiel. Olof Larsson eröffnete Knoopeweg 122 einen zweiten Laden, Spezialabteilung in Haus-, Wand-, Stand- und Weckuhren usw.

Sondershausen. Otto Gesell eröffnete Lohstrasse 36 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Geschäftsveränderungen.

Ludwigsburg i. Württbg. Herr Kollege E. Ulrich verlegte sein Uhren-, Grammophon- und Musikwerkegeschäft von Körnerstrasse 2 nach Asperger Strasse 20. Das Geschäft in der Körnerstrasse 2 verpachtete er an seinen früheren Gehilfen, Herrn Hugo Gössele.

Pulsnitz. Max Reinhardt hat sein Gold-, Uhren- und Silberwarengeschäft, verbunden mit optischen Artikeln, nach Kamenzer Strasse 260 verlegt.

Worms. Ph. Riesemann verlegte sein Uhrengeschäft nach Stephangasse 12.

Personalien: Schwarzenberg (Erzgeb.). Das Uhrengeschäft von Otto Kretzschmar besteht 50 Jahre.

Stargard i. Pomm. Herr Uhrmacher Hermann Weber, Holzmarktstrasse 31, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19130100/516